

# Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

## AUSGABE 7

### PERSÖNLICHE STRAFEN UND IHRE FOLGEN - METHODEN ZUR REGELKUNDE

- **Art:** Frontal-Vortrag mit Einbindung des Plenums / Arbeit an Stationen
- **Dauer:** ca. 60 / 90 Minuten
- **Anspruch:** Ausbildung der Schiedsrichter vom Kreis bis zum Verband
- **Material:** 2 x 2 Arbeitsblätter mit Regelfragen  
2 Arbeitsblätter mit Text  
Frage- und Antwortkarten  
1 Arbeitsblatt mit Foto und 5 Fragen

**Liebe Freunde,  
noch liegt auf einigen Sportplätzen tiefer Schnee, die Spielfelder dort sind kaum bespielbar und etliche Spiele müssen abgesagt werden - und doch beginnen in diesen Tagen die ersten Schiedsrichter sich intensiv auf die anstehenden Prüfungen für die kommende Spielserie vorzubereiten.**

Sie wollen in Theorie und Praxis ihre Fitness beweisen, wenn es im Vergleich mit den anderen Schiedsrichter-Kameraden darum geht, ihren Leistungsstand abzurufen.

Natürlich müssen wir das ganze Jahr über leistungsbereit in unsere Spiele gehen, und wir müssen auf dem neuesten Stand in Sachen Regelwissen sein. Dafür ist es selbstverständlich, dass sich ein guter, gewissenhafter Unparteiischer von Januar bis

Dezember körperlich fit hält, um den Anforderungen der von ihm zu leitenden Spiele gerecht zu werden.

Doch wenn wir einmal ehrlich sind: In den nächsten Monaten lesen wir noch genauer als zu anderen Zeiten die Regelfragen von Peter Gabor in der Schiedsrichter-Zeitung, verfolgen mit besonders großem Interesse den Ausführungen unserer Lehrwarte und diskutieren intensiver als sonst mit unseren Schiedsrichter-Kameraden aktuelle Regelfragen. Zugleich ziehen wir unsere regelmäßigen Trainingseinheiten an, laufen ein paar Meter mehr - wir arbeiten jetzt eben für die Leistungsprüfungen im Sommer.

Da steht für nicht wenige Lehrwarte und Schiedsrichter die Frage im Raum: Wie kann ich Regelkunde betreiben, ohne dass sie langweilig wird,



Günter Thielking  
Hagen,  
Cuxhaven



Carsten Voss  
Berlin

ohne dass dies auf das pure Pauken von Regelfragen hinausläuft?

Am Beispiel der Überschrift »*Persönliche Strafen und ihre Folgen*« werden wir in dieser Ausgabe unterschiedliche methodische Möglichkeiten zum Üben aufzeigen.

Wir wünschen euch dabei viel Erfolg und den nötigen Spaß, ohne den auch wir Unparteiischen unser Hobby nicht ausüben würden.

### 1. Einleitende Worte und grundsätzliche Anmerkungen 1.1. Theoretische Überlegungen

Im Sport, wie auch in zahlreichen anderen Bereichen des Lebens gilt das geflügelte Wort „*Stillstand bedeutet Rückschritt*“. Nur wer an sich arbeitet, wer übt, trainiert, wer lernt und nach vorn schaut, der wird in seiner Tätigkeit



erfolgreich arbeiten können. Sicherlich gibt es eine große Zahl von Menschen, die eine Sportart um ihrer selbst Willen ausüben, sie treiben Sport ausschließlich aus Freude an der Sache. Sie wandern, schwimmen, segeln oder joggen. Doch auch sie werden in ihrer Tätigkeit erfahren, dass sie durch die regelmäßigen Aktivitäten ihre Leistungen steigern.

Für uns Schiedsrichter bedeutet dies, dass wir uns mit unserem Hobby weiterbilden, dass wir mit jedem Spiel etwas lernen, dass wir mit unserer Aufgabe auf dem Spielfeld in unserem Leistungsvermögen voran kommen. Bedingung dafür ist jedoch, dass wir unser Amt ernst nehmen, dass wir bereit sind, uns in Theorie und Praxis fortzubilden.

## 1.2. Die praktische Fortbildung

Was bedeutet dies nun - in der Praxis fortbilden? Da gilt es zunächst, regelmäßig an der körperlichen Fitness zu arbeiten, zu trainieren. Hierzu kann der regelmäßige Waldlauf, die Aktivität in einem Sportverein oder auch der Freizeitsport mit der Familie, mit Freunden gehören. Zur praktischen Fortbildung zählt aber auch die Leitung von Spielen mit der anschließenden, selbstkritischen Reflexion der eben geleisteten Spielleitung. Der Gedankenaustausch mit den Assistenten nach jedem Spiel ist ebenfalls ein Teil der praktischen Fortbildung. Er muss belebt werden durch die Besprechung konkreter Situationen.

In höheren Spielklassen

spielt die Spielanalyse durch den Beobachter eine wichtige Rolle. Der Gesamteindruck, mehr aber noch die exakte Analyse einzelner Geschehnisse während des Spiels helfen dem Schiedsrichter-Team zu lernen. Hierzu muss sich der Beobachter Aufzeichnungen machen. Er muss durch rhetorisches Geschick, mit der nötigen Empathie und zugleich der passenden Deutlichkeit mit dem Schiedsrichter-Gespann positives Schiedsrichter-Verhalten verstärken und Fehler herausstellen. Im Gespräch müssen dann für den Schiedsrichter bessere Alternativen zu seinem fehlerhaften Verhalten aufgezeigt werden. Er muss lernen, in zukünftigen ähnlichen Situationen besser zu agieren.

## 1.3. Die theoretische Fortbildung

In der Spielanalyse werden vor allem bei regeltechnischen Fragestellungen auch theoretische Kenntnisse eine große Bedeutung bekommen. Muss es für Unparteiische in höheren Spielklassen selbstverständlich sein, dass die Spielregeln mit all den Neuerungen perfekt beherrscht werden, so kommen auf den Beobachter, die Assistenten oder die Funktionäre in der mittleren Ebene, in unteren Spielklassen oder bei jüngeren Schiedsrichtern nicht selten ganz einfache Regelfragen zur Sprache.

„Entsprach der Handlungsablauf beim Strafstoß, bei der Ausführung von Freistößen den Vorgaben des Regelwerkes?“, lautet dann plötzlich die Frage.

Vereinsvertreter können kommen und vom Schiedsrichter die Klärung bestimmter Spielsituationen erbitten. Vor allem bei der Aussprache persönlicher Strafen herrscht häufig eine emotional geführte Diskussion. Da hilft nur eine absolute Regelsicherheit!

## 1.4. Abwechslungsreiche Regelarbeit

Wer davon ausgeht, dass die Arbeit am Regelwerk mit einer Vielzahl von Regelfragen eigentlich viel zu „trocken“ sei, der wird in diesem Lehrbrief erfahren, dass es auch hierbei verschiedene methodische Wege gibt.

Unter dem Thema »*Persönliche Strafen und ihre Folgen*« zeigen wir unterschiedliche Möglichkeiten der Regelkunde auf, damit diese Lehreinheit interessant und mit einem guten Lernerfolg gemeistert wird.

## 2. Grundlagen im Regelwerk

### 2.1. Regeltext

Zahlreiche Informationen zum Thema »*Strafgewalt des Schiedsrichters*« gab es bereits im Lehrbrief Nr. 1. Die wesentlichsten Hinweise im Regeltext finden sich in den Regeln 5 und 12.

Dabei wird bei den Strafen unterschieden zwischen den Spielstrafen Freistoß, Strafstoß und den persönlichen Strafen Verwarnung (Gelbe Karte), Gelb/Rot, Feldverweis (Rote Karte).

Nachstehend noch einmal einige grundlegende Auszüge dazu aus dem Regelbuch mit dem Schwerpunkt »*Persönliche Strafen*«. Diese sollten vor

allem bei den Lehrabenden in den Kreisen zu Beginn einer Arbeit mit Regelfragen zum o.a. Thema vom Lehrwart angesprochen werden.

1. Die Rote oder die Gelbe Karte können nur einem Spieler, einem Ersatz- oder einem ausgewechselten Spieler gezeigt werden. Sie können auch außerhalb des Spielfeldes ausgesprochen werden.
2. Persönliche Strafen (Disziplinarstrafen) dürfen nur in einer Spielruhe gezeigt werden.
3. Disziplinarstrafen darf der Schiedsrichter vom Betreten des Spielfeldes bis zum Verlassen des Feldes nach dem Schlusspfiff aussprechen. Hieraus folgt, dass diese Strafen auch dann ausgesprochen werden können, wenn sich der Ball nicht im Spiel befindet.
4. Spielstrafen dürfen dagegen nur ausgesprochen werden, wenn sich der Ball im Spiel befindet und das Vergehen auf dem Spielfeld stattfand.
5. Reihenfolge der persönlichen Strafen:
  - a. Gelbe Karte (als Erststrafe)
  - b. Gelb/Rot (in jedem Fall nur nach vorheriger Gelber Karte)
  - c. Rote Karte (bei bestimmten Vergehen auch ohne vorherige Gelbe Karte möglich)
6. Es gibt sog. Pflichtverwarnungen (z.B. Spielzeitverzögerung, unerlaubtes Betreten des Spielfeldes, Trikot über den Kopf bei

Torjubel), die vom Schiedsrichter ausgesprochen werden müssen. Parallel dazu gibt es Verwarnungen, deren Aussprechen im Ermessen des Schiedsrichters liegt (z.B. bei Kritik an seinen Entscheidungen, bei verbotem Spiel)

## 2.2. Persönliche Strafen und ihre Folgen

Mit dem Zeigen der Gelben, der Gelb/Roten oder sogar der Roten Karte greift ein Schiedsrichter in erheblichem Umfang in die Rechte eines Spielers und damit in die Möglichkeiten der betroffenen Mannschaft ein.

Das Zitat vom Spielführer eines mit einer gelben Karte bedachten Abwehrspielers macht dies deutlich: „*Der ist für uns jetzt nur noch 70% wert. Als Abwehrspieler darf der sich nichts mehr erlauben!*“ - hatte dieser Spieler die gelbe Karte doch wegen übertrieben verbotenen Spiels bekommen.

So wie dem Spieler die Folgen seines verbotenen Spiels mit der gelben Karte deutlich werden, so müssen diese auch dem Schiedsrichter in aller Konsequenz bewusst sein. Er muss deshalb hierbei formal besonders sorgfältig vorgehen und bei den Spielern beider Mannschaften gleiche Maßstäbe ansetzen.

Mit seiner Aussage zu den Folgen für seine Mannschaft hatte dieser Spielführer zugleich deutlich gemacht, dass sein Mitspieler die Verwarnung zurecht erhalten hat. Er wusste, dass bei einem wei-

teren Fehlverhalten, das eine persönliche Strafe nach sich ziehen würde, nur noch Gelb/Rot oder Rot gegen diesen Abwehrspieler kommen konnte. Seine Mannschaft wäre damit auf zehn Spieler dezimiert.

Ähnlich verhält es sich bei Verwarnungen aus anderen Gründen (z.B. Kritik an den Entscheidungen des Unparteiischen, Zeitverzögern, formale Verstöße gegen die Spielregeln).

Stets sind es die Spieler, die durch ihr Verhalten zeigen, dass sie sich auf regelwidrige Weise Spielvorteile verschaffen wollen. Sie zeigen damit ein Vorgehen, das sich gegen die gegnerische Mannschaft richtet und das von uns als Unparteiische zu sanktionieren ist.

Diesen Spielern müssen die Folgen ihres Verhaltens bekannt sein, ist doch bei allen Beteiligten an einem Fußballspiel davon auszugehen, dass sie die Spielregeln kennen.

## 3. Lernziele

Zu den Grundsätzen jeder Lehrinheit, ja eigentlich jeder Arbeit gehört es, dass sich der Lehrwart und auch die Teilnehmer im Klaren darüber sind, welche Ziele sie denn überhaupt bei ihrer Arbeit anstreben. Untergliedert werden diese Ziele in Grobziele und Feinziele.

### 3.1. Grobziele

1. Wiederholung und Vertiefung des Wissens um die grundsätzliche Bedeutung der Spielregeln und deren Auslegungen



2. Erfahrungsaustausch und damit mentale Vorbereitung auf neue, bisher unbekannte Situationen im und um das Spielgeschehen

### **3.2. Feinziele : Die Teilnehmer sollen...**

1. ... in der Arbeit mit dem Regelwerk ihr Wissen zum Thema Disziplinarstrafen vertiefen und aktualisierte Spielregeln lernen.
2. ... erlernen, welche Entscheidungen sie in Präzedenzfällen zum Thema zu treffen haben.
3. ... im Austausch mit anderen Teilnehmern lernen, das theoretische Wissen auf praxisbezogene Situationen zu übertragen.
4. ... sich durch die Arbeit mit Regelfragen auf die anstehenden Prüfungen vorbereiten.

## **4. Didaktisch / methodische Voraussetzungen**

### **4.1. Voraussetzungen in den Zielgruppen**

Bei der Lehrarbeit im Kreis muss dem Lehrwart klar sein, dass vor allem jüngere Schiedsrichter beim Einsatz schriftlicher Medien mitunter Probleme in der Lesefertigkeit und beim Umsetzen von abstrakten Texten in die Praxis haben. Nicht selten kommen Rückfragen wie: „Was ist mit der Frage gemeint?“, „War das Foul im Strafraum oder außerhalb?“ oder „Hat der Spieler schon eine Gelbe Karte oder nicht?“

### **4.2. Sinn und Inhalte der Fragestellungen**

Im Klartext bedeutet das für uns Lehrwarte, dass die Ergebnisse vom Pisa-Test auch vor unserer Tür nicht Halt machen. Buchstaben, Wörter und ganze Sätze werden erlesen, der Inhalt wird häufig aber nicht verstanden.

Diese Kenntnis bedeutet für uns, dass wir Regelfragen, Lückentexte und Textauszüge so verfassen müssen, dass sie in ihrer Aussage klar und eindeutig sind, gleichzeitig aber auch dem Regeltext entsprechen.

Gleichzeitig müssen wir auch hier vom sogenannten Kommunikationsmodell ausgehen. D.h. die Botschaft (Regelfrage) des Senders (Lehrwartes) kommt beim Empfänger (Schiedsrichter) nicht immer so an, wie sie der Sender gemeint hat. Während der Lehrarbeit muss deshalb der Lehrwart präsent sein, um auf Rückfragen die entsprechenden Antworten geben zu können.

Wird zu diesem Thema mit Schiedsrichtern höherer Spielklassen gearbeitet, so ist durch eine Veränderung der Fragestellungen bzw. der Frageinhalte eine Differenzierung vorzunehmen. Die Texte in den Fragen werden umfangreicher, die Fragestellungen komplizierter. Doch auch dabei muss in jeder Frage ein Praxisbezug erkennbar sein.

### **4.3. Didaktische Grundsätze**

Die Erfahrung hat gezeigt, dass bei der Vielzahl der Spiele von der Fußballjugend bis

selbst zum bezahlten Fußball von den Schiedsrichtern immer wieder Entscheidungen getroffen werden, die nicht regelkonform sind. Die Schiedsrichter begehen Regelverstöße.

Zum Glück sind viele dieser Regelverstöße nicht spielentscheidend. Oft werden sie von den beteiligten Vereinen, ja selbst vom Schiedsrichter nicht bemerkt. Trotzdem bleiben solche Entscheidungen unbefriedigend, muss es doch das Ziel eines jeden Unparteiischen sein, seine Spiele regelkonform über die Zeit zu bringen.

Für jeden Lehrwart und für die Schiedsrichter selbst ist deshalb anzustreben, durch eine qualifizierte Ausbildung diese Fehler auf ein Minimum zu reduzieren, wenn nicht gar absolut dem Regelwerk entsprechend die Spiele zu leiten. Voraussetzung dafür ist es, sich durch entsprechende Fortbildungsmaßnahmen auf den aktuellsten Stand zu bringen. Hierzu gehören nicht zuletzt die Lehrabende in den Kreisen.

Nicht wenige Fehler gibt es bei den persönlichen Strafen. In diesem Lehrbrief zeigen wir deshalb an dem dazugehörigen Regeltext Möglichkeiten auf, auf welche Weise Regelkunde auch betrieben werden kann.

### **4.4. Wege zum effektiven Lernen**

In seinen »Tipps und Tricks für den Lehrwart« hat Wolfgang Mierswa, Schiedsrichter-Obmann aus Niedersachsen, in der Schiedsrichter-Zeitung vor



allem im Jahr 2004 zahlreiche methodische Wege aufgezeigt, wie selbst der Umgang mit den Fußballregeln abwechslungsreich gestaltet werden kann.

In der Ausgabe 3/04 schreibt er: „...dass beim Lernen möglichst viele Sinne zu beteiligen und die Aktivitäten insgesamt zu aktivieren sind....Denn wir lernen nicht nur motivierter, sondern auch effektiver, wenn uns aktiv - kreative Züge zum Lernstoff eröffnet werden.“

Hieraus wird deutlich, dass ein endloses, einsames Pauken von Regelfragen mit der heimlichen Rückfrage „Mal sehen, wie die richtige Antwort auf Seite 23 lautet?“, nur geringe Lernfortschritte bringt. Eine deutliche Steigerung des Lernerfolges lässt sich allein schon dadurch erzielen, dass in Partnerarbeit oder in Kleingruppen vorgegangen wird.

Zusätzlich zur Zusammenstellung der Arbeitsteams gehören auch verschiedene methodische Wege im Angebot der Medien, mit denen gearbeitet werden soll. Wichtig dabei ist, dass eine Antwortkontrolle sofort, spätestens in der gleichen Lerneinheit gegeben wird (Sofortkontrolle).

Bei einer Stationsarbeit können das Antwortbogen sein, bei der Arbeit im Plenum erfolgt dies durch die abschließenden Beiträge der Teilnehmer. Bei der Beantwortung der Fragen können die Teilnehmer das Regelbuch benutzen, ist dies doch keine Prüfung. Sie haben so die Möglichkeit, ihre Lösungen abzusichern und bei den Antworten mögliche Quellenangaben zu machen.

#### **4.5. Beispiele, wie die Lernmittel gestaltet werden können:**

Bei den mit \* versehenen Vorschlägen gibt es Arbeitsblätter im Anhang.

1. Regelfragen im Multiple-Choice-Verfahren (Ankreuzen) oder durch Beantwortung mit Begriffen bzw. ganzen Sätzen \*
2. Lückentext (Die Teilnehmer müssen eigenes Regelwissen in einen Text einsetzen bzw. auf einem Antwortbogen nummeriert beantworten). \*
3. Textanalyse (In einem zusammenhängenden Text - Fallbeispiele - werden regeltechnische Fehler bzw. korrekte Entscheidungen eingebaut, die durch die Teilnehmer gefunden und notiert werden müssen). \*
4. Arbeit mit Karteikarten (Die Teilnehmer bekommen Karteikarten Größe DIN-A6, auf deren einer Seite eine Regelfrage steht, auf der Rückseite ist die passende Antwort). Diese Karten sollten laminiert werden, um sie zu schonen und auch später noch einsetzen zu können. \*
5. Regelfragen nach Reizwörtern (Die Teilnehmer bekommen 5 - 6 Begriffe aus dem Regelbuch und sollen daraus je 3 Regelfragen zusammenstellen. Diese werden anschließend im Plenum beantwortet)
6. Foto und Wort (Die Teilnehmer bekommen 5 Fotos mit je einer Spielszene vorgelegt, dazu zu jedem Foto 5 Fragen. Die entsprechen-

den Antworten erhalten sie auf einer besonderen Antwortkarte )\*

7. Bild und Wort (Die Teilnehmer bekommen auf einer CD-ROM 5 Szenen, zu denen sie jeweils drei Regelfragen selbst entwickeln sollen. Diese werden anschließend im Plenum vorgespielt, so dass dort die richtige Antwort gefunden wird)

#### **5. Ablauf der Unterrichtseinheit** **5.1. Arbeit im Plenum**

Nimmt eine besonders große Teilnehmerzahl am Lehrabend teil, so sollte im Plenum der Abend gestaltet werden.

Möglich ist, dass nach einer Einführung durch den Lehrwart die Teilnehmer schriftliche Aufgaben gestellt bekommen. Dabei muss mit eindeutigen Arbeitsaufträgen gearbeitet werden. Diese sind auf den ausgeteilten Arbeitsblättern konkret zu formulieren, um zu viele Rückfragen zu vermeiden. Die Arbeitsblätter können unterschiedlich in Aufbau und Inhalt sein. Um den unter 4.4. gestellten Anforderungen gerecht zu werden, bietet sich als Arbeitsform die Partnerarbeit an.

Bei so großen Teilnehmerzahlen gestaltet sich die Arbeit an Stationen schwierig. Fehlende räumliche Möglichkeiten, eine hohe Geräuschentwicklung und schließlich auch die für viele unbekannte Methodik tragen zu einem letztlich unbefriedigendem Arbeitsergebnis bei. Am Ende ist kaum jemand mit dem Lehrabend zufrieden.



## 5.2. Arbeit an Stationen

Eine intensivere Einbindung der Teilnehmer in die Thematik und ein größerer Lernerfolg wird erreicht, wenn die Schiedsrichter selbst an mehreren Stationen verschiedene Arbeitsaufträge zu erfüllen haben (siehe Ausführungen von Wolfgang Mierswa). Die in diesem Lehrbrief dargestellten Stationen sind Vorschläge, aus denen die in der Lehrinheit zu bearbeitenden Stationen ausgesucht werden können.

### 5.2.1. Arbeitshinweise

Nach der Einleitung durch den Lehrwart bekommen die Teilnehmer zunächst Hinweise zu den Stationen, die an verschiedenen Tischen ausgelegt wurden. Ihnen wird erklärt, welche organisatorischen und inhaltlichen Aufgaben sie an jeder Station zu lösen haben. Dazu teilt ihnen der Lehrwart mit, wie viel Zeit sie für die Arbeit haben. Diese ist an allen Stationen gleich (z. B. 15 Minuten). Ist die Zeit abgelaufen, so gibt der Lehrwart den Wechsel der Station bekannt (ähnlich dem Zirkeltraining).

An jeder Station liegt, wenn erforderlich, ein Antwortbogen aus, so dass die Teilnehmer sofort die Richtigkeit ihrer Antwort überprüfen können. Bei 4 Stationen haben die Teilnehmer dann nach gut 60 Minuten an jeder Station einmal gearbeitet.

Der Lehrwart soll während der Arbeit zu den Stationen gehen und dort inhaltliche Fragen beantworten und wenn nötig Hilfen zum Ablauf geben.

### 5.2.2 Einleitung durch den Lehrwart

Sowohl bei einem Vortrag zu diesem Thema mit anschließender Plenumsarbeit, als auch bei einer Arbeit an Stationen, geht der Lehrwart zunächst auf mögliche praxisnahe Situationen in der eigenen Region oder im bezahlten Fußball ein. Er spannt einen Bogen vom theoretischen Wissen zum Geschehen auf dem grünen Rasen.

So macht er den Teilnehmern am Lehrabend deutlich, dass die sichere Kenntnis der Spielregeln und ihre Auslegung im Spiel zur Grundlage einer erfolgreichen Tätigkeit als Unparteiischer gehört.

Ein lückenhaftes Halbwissen, Vermutungen bezüglich der Spielfortsetzungen und auch die zögerliche Anwendung der persönlichen Strafen führen zu Unsicherheiten während des Spiels, zu einer schwachen Schiedsrichterleistung und mitunter sogar zu Protesten gegen die Spielwertung.

Der Lehrwart muss deutlich machen, dass ein kompetentes, aktuelles Regelwissen nachstehende Vorteile bringt:

- Sicherheit im Auftreten und im Vorgehen in kritischen Situationen
- Sicherheit vor Regelverstößen
- Sicherheit in Stresssituationen
- Sicherheit bei Rückfragen

### 5.2.3. Weitere Arbeit im Plenum

Nach der unter 5.2.2. angeführten Einleitung gibt der Lehrwart zwei unterschiedliche Arbeitsblätter aus (siehe Anlage: Arbeitsblatt 1 und 2).

Diese sind in Partnerarbeit zu beantworten bzw. mit dem Regelbuch zu bearbeiten. Zwei der Teilnehmer bekommen die Arbeitsblätter als Folie. Nach Ablauf von ca. 20 Minuten beendet der Lehrwart die Partnerarbeit und bittet die Teilnehmer mit den Folien als Referenten nach vorn. Auf einem Tageslichtschreiber (Overhead-Projektor, Polylux) werden die Fragen dann von den beiden Referenten vorgestellt und mit den Schiedsrichtern besprochen.

### 5.2.4. Stationsarbeit

Wie bei der Arbeit im Plenum, so sollte auch bei der Stationsarbeit die gesamte Einheit vom Lehrwart umrahmt werden. Nach der Einleitung (5.2.2.) verteilen sich die Teilnehmer auf die Stationen.

Bei den Arbeitsblättern 1 und 2, wie auch an den anderen Stationen, sind bei dieser Arbeitsform die passenden Antwortbogen beizulegen. Sind sämtliche Aufgaben bearbeitet, sammelt der Lehrwart zum Abschluss die Teilnehmer noch einmal im Plenum zu einem Feedback der geleisteten Arbeit.

## Dezentrale Weiter- und Fortbildung für Schiedsrichter Zielgruppe: Schiedsrichter in Kreis, Bezirk und Verband

### Thema: »Persönliche Strafen und ihre Folgen - Methoden zur Regelkunde« - UE 1

Schwerpunkt / Lernziel UE1	Inhalte UE1	Hinweis UE1	Medien UE1
Grobziele: Die Schiedsrichter sollen...	1. Einführung in das Thema 1.1. Aufgreifen einer aktuellen Situation aus dem regionalen bzw. dem bezahlten Fußball zum o.a. Thema. 1.2. Hinweise auf Schwerpunkte im Regelwerk zu den persönlichen Strafen (siehe 2.1. und 2.2.)	1. Vortrag Referat des Lehrwartes zum Thema (ca. 20 Minuten). Dabei sind Hinweise der Teilnehmer aufzugreifen (siehe Punkt 2.1. und 2.2.).	Als Einstieg z.B.
1. ...ihr Wissen um die grundsätzliche Bedeutung der Spielregeln wiederholen und vertiefen.			• Infoblatt (Folie) mit Hinweisen zu den Themenfeldern (siehe 2.1. Nr. 1-6).
2. ...sich im Erfahrungsaustausch mental auf neue bisher unbekannte Situation vorbereiten.		2. Partnerarbeit	• Arbeitsblätter 1 und 2, Folien, Faserstifte.
Feinziele: Die Schiedsrichter sollen...	2. Bearbeitung: 2.1. Die Teilnehmer bearbeiten in Partnerarbeit die Arbeitsblätter 1 und 2 zum Thema und schreiben die Lösungen auf ein Extrablatt. 2.2. Je zwei Teilnehmer bearbeiten die Texte auf einer Folie.	• Beantwortung der Arbeitsblätter 1 und 2 auf einem Extrablatt bzw. auf Folien. • Dauer der Arbeit ca. 20 Minuten.	• Tageslichtschreiber (Overhead-Projektor, Polylox), Leinwand.
1. ...ihr Regelwissen zum o.a. Thema vertiefen.		3. Reflexion	
2. ...ihr Wissen um die Regeln und deren Auslegung auf den aktuellen Stand bringen.		• Vortrag: Die Teilnehmer mit den Folien tragen ihre Arbeitsergebnisse vor.	
3. ...lernen, welche Entscheidungen sie in Präzedenzfällen zu treffen haben.		• Die Teilnehmer beziehen Stellung zu diesen Ergebnissen.	
4. ...lernen, ihr theoretisches Wissen zu den Disziplinarstrafen auf Situationen in der Praxis zu übertragen.	3.1. Die Teilnehmer mit den Folien tragen ihre Lösungen im Plenum vor und besprechen sie mit den anderen Teilnehmern.		
5. ...sich bei der Arbeit mit Regelfragen auf die anstehenden Prüfungen vorbereiten.	3.2. Der Lehrgangsteilnehmer ergänzt bzw. korrigiert die Lösungen bzw. korrigiert die Vorträge.	4. Zusammenfassung	• Als Abschluss erfolgt die Zusammenfassung durch den Lehrgangsteilnehmer, der Stellungnahme der Teilnehmer aufgreift.

4. Zusammenfassung
- 4.1. Der Lehrgangsteilnehmer fasst den Ablauf der Lehrveranstaltung zusammen.

## Dezentrale Weiter- und Fortbildung für Schiedsrichter Zielgruppe: Schiedsrichter in Kreis, Bezirk und Verband (Arbeit an Stationen) Thema: »Persönliche Strafen und ihre Folgen - Methoden zur Regelkunde« - UE 1

Schwerpunkt / Lernziel	Inhalte	Hinweis	Medien
UE1	UE1	UE1	UE1
Grobziele:			Als Einstieg z.B.
Die Schiedsrichter sollen...	1. Einführung in das Thema	1. Vortrag	
1. ...ihr Wissen um die grundsätzliche Bedeutung der Spielregeln wiederholen und vertiefen.	1.1. Aufgreifen einer aktuellen Situation aus dem regionalen bzw. dem bezahlten Fußball zum o.a. Thema.	Referat des Lehrwartes zum Thema (ca. 20 Minuten). Dabei sind Hinweise der Teilnehmer aufzugreifen (siehe Punkt 2.1. und 2.2.)	• Infoblatt (Folie) mit Hinweisen zu den Themenfeldern (siehe 2.1. Nr. 1-6).
2. ...sich im Erfahrungsaustausch mental auf neue bisher unbekannte Situationen vorbereiten.	1.2. Hinweise auf Schwerpunkte im Regelwerk zu den persönlichen Strafen (siehe 2.1. und 2.2.).	2. Stationsarbeit	• Arbeitsblätter (evtl. in unterschiedlichen Farben je Situation), Karteikarten.
Feinziele:	2. Bearbeitung:	• Beantworten der Arbeitsblätter auf einem Extrablatt bzw. auf den Arbeitsblättern selbst.	• Bei den Blättern 1 und 2 bei der Stationsarbeit den Satz „Zwei Teilnehmer arbeiten...“ löschen.
Die Schiedsrichter sollen...	2.1. Einweisung in die Stationsarbeit.	• Dauer der Stationsarbeit pro Station ca. 15 Minuten.	
1. ...ihr Regelwissen zum o.a. Thema vertiefen.	2.2. Die Teilnehmer bearbeiten Arbeitsblätter zum Thema (zum Teil auf den Arbeitsblättern selbst, zum Teil auf einem Extrablatt).	3. Reflexion	
2. ...ihr Wissen um die Regeln und deren Auslegung auf den aktuellen Stand bringen.	3. Reflexion	• Die Teilnehmer beziehen Stellung zu den einzelnen Stationen	
3. ...lernen, welche Entscheidungen sie in Präzedenzfällen zu treffen haben.	3.1. Die jeweiligen Lösungen befinden sich auf Antwortblättern bzw. auf der Rückseite der Karten.	• als Abschluss erfolgt die Zusammenfassung durch den Lehrgangsführer.	
4. ...lernen, ihr theoretisches Wissen zu den Disziplinarstrafen auf Situationen in der Praxis zu übertragen.	3.2. Der Lehrgangsführer unterstützt an den Stationen die Arbeit.		
5. ...sich bei der Arbeit mit Regelfragen auf die anstehenden Prüfungen vorbereiten.	4. Zusammenfassung Der Lehrgangsführer fasst den Ablauf der Lehrveranstaltung zusammen.		



## Arbeitsblatt 1 zum Thema »Persönliche Strafen und ihre Folgen«



*Hinweis: Im nachstehenden Text muss Schiedsrichter Knut Kniffel zahlreiche Entscheidungen treffen, die nicht alle dem Regelwerk entsprechen. Sucht die richtigen bzw. die falschen Entscheidungen heraus und schreibt sie nummeriert auf ein leeres Blatt. Sucht dazu im Regelwerk Stellen heraus, in denen eure Entscheidungen ihre Grundlage haben. Zwei Teilnehmer arbeiten auf Folie und besprechen diesen Text mit euch im Plenum.*

### 1 **Das Spiel in der 1. Halbzeit**

2 Knut Kniffel ist aufgestiegen. Er leitet sein erstes Spiel auf Verbandsebene. Der SV Berg und der FC Tal treffen  
3 in einem Ortsderby aufeinander. Heftige Rivalitäten prägten in der Vergangenheit die Begegnungen dieser  
4 beiden Teams.

5 Schon vor dem Spiel auf der Aschenbahn bemerkt Knut, wie ein Spieler des SV Berg seinen Gegner vom  
6 FC mit dem ausgestreckten Mittelfinger angiftet: „Eure Nummer 10 kriegt heute keinen Stich. Den trete ich  
7 schon in den ersten fünf Minuten kaputt.“ Das lässt sich Knut nicht bieten. Er greift zur Roten Karte und sagt:  
8 „Feldverweis, sie spielen heute nicht.“ Sofort wird er vom Trainer des SV attackiert und beleidigt. Energisch  
9 zeigt der junge Referee auch dem Coach „Rot“ und erklärt: „Das ist seit letztem Jahr so. Aber sie dürfen den  
10 Spieler durch einen anderen ersetzen.“

11 Dazu fordert er den Spielführer vom SV Berg auf, dass der Trainer das Sportgelände verlassen soll. Trotz eini-  
12 ger Proteste sorgt der Spielführer dann jedoch für Ruhe, der Trainer guckt von der anderen Seite des Zaunes  
13 zu, und das Spiel kann beginnen.

14 Nach anfänglichem Abtasten versucht in der 23. Minute ein Angreifer des FC Tal im gegnerischen Strafraum  
15 einen Strafstoß herauszuholen. Gekonnt lässt er sich mit einem Schrei fallen, als ein Verteidiger neben ihm  
16 auftaucht. Fragend blickt er dann zum Schiri: „Gibt das keinen Elfer?“ Doch Knut Kniffel zeigt ihm Gelb. Die  
17 Gegner sind zufrieden und loben den Schiri: „Endlich mal einer, der darauf nicht hereinfällt“. Als wenig spä-  
18 ter der Torwart vom FC mit einem Gegner zusammenprallt, werden beide böse verletzt. Knut Kniffel ruft die  
19 Betreuer zur Behandlung auf den Platz. Schnell sind beide wieder fit. Der Schiedsrichter meint: „Der Torwart  
20 darf auf dem Platz bleiben, aber der Feldspieler muss runter. Er darf erst wieder kommen, wenn das Spiel  
21 fortgesetzt wurde und ich ihm ein Zeichen gebe, sonst gibt es Gelb!“ Murrend bewegt sich der Angreifer zur  
22 Trainerbank.

23 Keine Proteste gibt es, als in der 42. Minute Benno Braun (FC Tal) einen Gegner klar am Trikot festhält und  
24 Knut laut ruft: „Textilfoul, das gibt Gelb!“ Die Karte wird akzeptiert.

25

### 26 **Das Spiel in der 2. Halbzeit**

27 In den zweiten 45 Minuten muss Knut Kniffel nur noch dreimal zur Karte greifen. Sören Sanft (SV) will einen  
28 Einwurf ausführen. Da stellt sich ein Gegner unmittelbar vor ihm auf. Obwohl der Schiri ruft: „Sie müssen zwei  
29 Meter weg!“, lässt der sich davon nicht beirren und behindert weiter den armen Sören. Er kriegt ebenso die  
30 Gelbe Karte, wie wenig später der Torwart vom SV Berg. Nimmt der doch einen Einwurf eines Mitspielers mit  
31 beiden Händen auf, bleibt einen Moment stehen, läuft drei Schritte und wirft erst dann den Ball ins Mittelfeld.  
32 „Spielverzögerung und unsportliches Verhalten! Beim Rückpass gibt es Gelb!“, ruft der Schiri.

33 Kritisch wird es noch einmal in der 86. Minute. 1:0 steht es für den FC. Der schon verwarnte Benno Braun stellt  
34 sich bei einem Freistoß unmittelbar vor den Ball und verzögert so die Ausführung. Sofort zieht Knut Kniffel  
35 Gelb und dann Gelb/Rot gegen Benno Braun. Da kommt sein Spielführer und meint: „Schiri, ein bisschen mehr  
36 Fingerspitzengefühl bitte, schließlich ist das hier ein Ortsderby.“

37 Es bleibt beim 1:0 und eigentlich sind am Ende alle zufrieden. Der neue, junge Schiri hat seine Sache gut ge-  
38 macht - oder ?





## Arbeitsblatt 2 zum Thema »Persönliche Strafen und ihre Folgen«

*Hinweis: Im folgenden Text werden von Schiedsrichter Knut Kniffel zahlreiche Entscheidungen verlangt. Er ist neu in der Spielklasse und hat Probleme, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Schreibt sie nummeriert auf ein Blankoblatt. Sucht dazu im Regelwerk Stellen heraus, in denen eure Lösungen ihre Grundlage haben. Zwei Teilnehmer arbeiten auf Folie und besprechen diesen Text mit euch im Plenum.*

### 1 **Das Spiel in der 1. Halbzeit**

2 Knut Kniffel ist aufgestiegen. Er leitet sein erstes Spiel auf Verbandsebene. Der SV Berg und der FC Tal treffen  
3 in einem Ortsderby aufeinander. Heftige Rivalitäten prägten in der Vergangenheit die Begegnungen dieser  
4 beiden Teams.

5 Kaum hat der Schiri das Spielfeld betreten, da sieht er, wie die Nr. 6 vom SV Berg einen Gegner von hinten in  
6 den Rücken spuckt und etwas sagt. Obwohl Knut nicht hören konnte, was gesagt wurde, reicht die Spuckerei.  
7 Knut zeigt der Nr. 6 ---1---, informiert den Mannschaftsführer und meint: „Ihr könnt diesen Spieler --- 2 ---.“

8 Es geht los. Nur kurz tasten sich die Mannschaften ab, dann passiert es. Mehrfach versucht Uli Ufer (SV) den  
9 gegnerischen Torwart beim Abschlag zu behindern. Knut hat schon einen indirekten Freistoß für den Torwart  
10 gegeben. Doch erneut stellt sich Uli Ufer vor den Keeper. Da stößt der seinem Gegner den Ball heftig ins Ge-  
11 sicht. Uli Ufer fällt um! jetzt platzt dem Schiri der Geduldsfaden. Er --- 3 ---,--- 4 ---.

12 Uli Ufer wird behandelt und muss verletzt vom Platz. Doch er hat nur simuliert, denn noch bevor das Spiel  
13 fortgesetzt wird, flitzt er wieder auf das Spielfeld. Da kommt die nächste Disziplinarstrafe. Knut Kniffel zeigt  
14 dem Simulanten --- 5 ---. Das wirkt. Erst in der 43. Minute muss Knut wieder zur Karte greifen. Ein Auswech-  
15 selspieler vom FC Berg schreit von der Bank: „Willst du nicht pfeifen? Das war wieder Abseits!“ Knut Kniffel  
16 ist von dem Schreihals und seiner unsportlichen Kritik genervt. Er zieht --- 6 ---.

17

### 18 **Das Spiel in der 2. Halbzeit**

19 Gleich zu Beginn der zweiten 45 Minuten fällt das 1:0 für den Platzverein. Jubelnd zieht sich der Torschütze  
20 das Trikot bis über die Augen. „Schade“, sagt sich Knut Kniffel. „Das Tor war schön, aber jetzt gibt es --- 7  
21 ---.“

22 In der 63. Minute gelingt in einer Spielertraube dem SV Berg das 2:0. Knut läuft schon zur Mitte, da sieht er  
23 das Zeichen seines Assistenten. „Die Nr. 10 hat den Ball mit der Hand ins Tor gestoßen. Ich hab das genau  
24 gesehen“, sagt der. Rasch läuft Knut zu diesem Spieler, zeigt ihm ---8--- und gibt einen ---9--- für den FC Tal.  
25 Die Spieler vom FC bedanken sich: „Du pfeifst wirklich nicht für den Platzverein, gut so.“

26 In der 82. Minute dann aber doch das 2:0 für den SV Berg. Doch schon zwei Minuten später gelingt der An-  
27 schlusstreffer ... nur noch 2:1. Schnell will der Torschütze vom FC den Ball wieder aus dem Netz holen und  
28 zur Mitte tragen. Da reißt der Torwart Axel Annen vom SV Berg den Ball aus den Händen des Gegners. Beide  
29 rangeln um den Ball. Sofort pfeift der Schiri und ruft: „Torwart geben sie den Ball frei!“ Doch Axel Annen lässt  
30 sich Zeit. Knut Kniffel merkt, dass hier etwas eskaliert. Er rennt zum Geschehen und zeigt dem Torwart ---10-  
31 --.

32 Bis zur Nachspielzeit muss der Schiri voll da sein. In der 93. Minute endlich die letzte knifflige Aktion. Ein  
33 Angreifer vom FC Tal läuft frei auf das Tor des SV Berg zu, den 2:2 Ausgleich vor Augen. Doch der schon ver-  
34 warnte Torwart kommt ihm entgegen. Es gelingt ihm, den Ball etwa 20m vor seinem Gehäuse mit den Händen  
35 zur Seite abzuwehren. Sofort pfeift Knut Kniffel und zieht ---11---.

36 Endlich Schlusspfeiff. Es bleibt beim 2:1. Der Torwart Axel Annen rennt noch einmal auf das Spielfeld und be-  
37 schimpft den Schiri mit beleidigenden Worten. Der Unparteiische aber bleibt ruhig und denkt sich ---12---.

38 Der Spieler wird von seinem Trainer zurückgezogen: „Lass man, so einer pfeift bei uns nicht wieder. Das war  
39 doch das letzte, was der gepfiffen hat. So ein Chaot in Schwarz!“ Und wieder denkt sich der Schiri: „Trainer  
40 auch dazu werde ich ---13---.“



**Arbeitsblatt 3 (Seite 1) zum Thema  
»Persönliche Strafen und ihre Folgen«**



Frage 1: Nach dem Schlusspfiff wird der Schiedsrichter auf dem Spielfeld von einem Spieler der unterlegenen Mannschaft beleidigt.

- Nur noch Meldung möglich
- Rote Karte, Meldung
- Der Schiedsrichter hat keine Möglichkeit mehr, etwas zu unternehmen

Frage 2: Ein Spieler hat bei einem Zweikampf einen Schuh verloren, kann den Ball aber noch einem Mitspieler zuspielen.

- Gelbe Karte, indirekter Freistoß
- Indirekter Freistoß
- Weiterspielen

Frage 3: Wie ist zu entscheiden, wenn der Torwart und ein Feldspieler die Positionen einschließlich der Trikots getauscht haben, ohne den Schiedsrichter zu verständigen und der neue Torwart den Ball im Strafraum mit der Hand spielt?

- Weiterspielen
- Weiterspielen, beide Spieler in der nächsten Unterbrechung verwarnen
- Gelbe Karte gegen den Torhüter, Strafstoß

Frage 4: Ein Spieler hat mit Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen. Wenig später läuft er ohne Anmeldung wieder auf das Spielfeld und spielt den Ball.

- Gelbe Karte, indirekter Freistoß
- Meldung, indirekter Freistoß
- Gelb/Rot, indirekter Freistoß

Frage 6: Wie bei Frage 4, der ohne Anmeldung auf das Spielfeld laufende Spieler spielt jedoch den Ball unsportlich mit der Hand

- Gelbe Karte, direkter Freistoß
- Gelb, dann Gelb/Rot, direkter Freistoß
- Rote Karte, direkter Freistoß

Frage 5: Wie bei Frage 4, der ohne Anmeldung auf das Feld laufende Spieler bringt jedoch einen Angreifer zu Fall, der frei auf das gegnerische Tor zuläuft und eine gute Torchance hat.

- Gelbe Karte, direkter Freistoß
- Gelb, dann Gelb/Rot, direkter Freistoß
- Rote Karte, direkter Freistoß

Frage 7: Der Torwart kann den schwach geschossenen Strafstoß zur Ecke abwehren. Allerdings ist ein Mitspieler des Strafstoßschützen zu früh in den Strafraum gelaufen.

- Eckstoß
- Indirekter Freistoß, wo der Spieler den Strafraum betreten hat
- Gelbe Karte, Indirekter Freistoß, wo der Spieler den Strafraum betreten hat

Frage 8: Der Strafstoßschütze nimmt einen weiten Anlauf, stoppt aber vor der Ausführung ab und wartet auf die Reaktion des Torhüters. Als der sich in die linke Torecke wirft, schießt er den Ball in die rechte Ecke.

Entscheidung?

- Gelbe Karte, Wiederholung
- Wiederholung
- Tor, Anstoß

Frage 9: Bei der Strafstoßausführung läuft ein Mitspieler des Schützen in den Strafraum, bevor der Ball im Spiel ist. Er kann den vom Torwart abgewehrten Ball annehmen und ins Tor schießen.

- Tor, Anstoß
- Indirekter Freistoß
- Gelbe Karte, indirekter Freistoß

Frage 10: Unmittelbar vor der Halbzeitpause zeigt der Schiedsrichter-Assistent dem Schiedsrichter ein feldverweismüßiges Vergehen an. Der Schiedsrichter pfeift aber zur Halbzeit, ehe er das Fahnenzeichen sieht. Erst jetzt erfolgt die Meldung durch den Schiedsrichter-Assistenten. Wie verhält sich der Schiedsrichter?

- Der Schiedsrichter zeigt dem Spieler die Gelbe Karte
- Der Schiedsrichter zeigt dem Spieler die Rote Karte
- Eine Disziplinarstrafe ist nicht mehr möglich, nur noch eine Meldung





### Arbeitsblatt 3 (Seite 2) zum Thema »Persönliche Strafen und ihre Folgen«

Frage 11: Unmittelbar vor dem Schlusspfiff zeigt der Schiedsrichter-Assistent dem Schiedsrichter an, dass ein Abwehrspieler im Strafraum einen Angreifer geschlagen hat. Der Schiedsrichter pfeift jedoch im Mittelfeld das Spiel ab und bemerkt erst jetzt das Fahnenzeichen.

- Rote Karte, Strafstoß, Meldung
- Eine Bestrafung ist nicht mehr möglich, nur noch eine Meldung
- Rote Karte, Meldung

Frage 12: Um den Ball nach Ausführung eines Eckstoßes zu erreichen, hält ein Angreifer einen Abwehrspieler unsportlich am Trikot fest, dieser kann zwar noch zum Ball springen, erreicht ihn aber nicht mehr.

- Verwarnung, direkter Freistoß
- Direkter Freistoß
- Feldverweis, direkter Freistoß

Frage 13: Nach einem Torerfolg läuft der Torschütze auf die Aschenbahn und zieht dabei sein Trikot aus. Er schwenkt es vor Begeisterung über seinem Kopf. Hat der Schiedsrichter einen Grund einzugreifen?

- Nein, er macht nur eine Meldung
- Ja, er verwarnt den Spieler
- Nein, er unternimmt nichts

Frage 14: Ein Angreifer, der den Ball im Mittelfeld an einen Abwehrspieler verloren hat, wirft im Liegen seinem Gegner eine Handvoll Matsch an den Körper. Der Schiedsrichter sieht diesen Vorgang. Wie entscheidet er?

- Feldverweis, direkter Freistoß
- Verwarnung, direkter Freistoß
- Feldverweis, indirekter Freistoß

Frage 15: Ein auf der Bank sitzender Auswechselspieler kritisiert mehrfach laut die Entscheidungen des Schiedsrichter. Wie soll sich der Schiedsrichter jetzt verhalten?

- Nur Meldung möglich, den Spielführer informieren
- Zeigen der Gelben Karte
- Der Schiedsrichter kann nichts unternehmen

Frage 16: Kann der Schiedsrichter gegen einen auf der Bank sitzenden Auswechselspieler, der nach einer Abseitsentscheidung laut den Schiedsrichter-Assistenten beleidigt, eine Disziplinarstrafe aussprechen?

- Nein, nur Meldung möglich
- Nein, der Spieler darf aber nicht mehr am Spiel teilnehmen, Meldung
- Ja, Rote Karte, der Spieler muss außerdem den Innenraum verlassen

Frage 17: Ein Abwehrspieler stützt sich, um einen hohen Flankenball zu erreichen, innerhalb des Strafraumes auf einen Gegenspieler auf, so dass dieser den Ball nicht erreichen kann.

- Gelbe Karte, Strafstoß
- Strafstoß
- Gelbe Karte, indirekter Freistoß

Frage 18: Nach einem unsportlichen Handspiel im Mittelfeld unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und will den schuldigen Spieler verwarnen. Bevor er die gelbe Karte ziehen kann, beleidigt ihn dieser Spieler.

- Gelb, dann Gelb/Rot, indirekter Freistoß
- Feldverweis, direkter Freistoß
- Gelb, dann Gelb/Rot, direkter Freistoß

Frage 19: Ein bereits verwarnter Abwehrspieler versucht auf der Torlinie, den Ball mit der Hand aufzuhalten. Dies gelingt ihm jedoch nicht. Er berührt den Ball noch, der aber ins Tor geht.

- Tor, Anstoß
- Rote Karte, Tor, Anstoß
- Gelb/Rot, Tor, Anstoß

Frage 20: Bei einem direkten Freistoß in Tornähe fordert der Schiedsrichter den Spieler auf, mit der Ausführung zu warten, bis er den Abstand der Mauer hergestellt hat. Als er dem Angreifer den Rücken zudreht, führt dieser den Freistoß trotzdem aus. Der Ball geht ins Tor.

- Gelbe Karte gegen den Angreifer, Wiederholung
- Wiederholung
- Tor, Anstoß



Offizieller Partner  
DFB-Schiedsrichter

**Lösungsbogen zum Arbeitsblatt 3 (Seite 1) zum Thema  
»Persönliche Strafen und ihre Folgen«**



Frage 1: Nach dem Schlusspfiff wird der Schiedsrichter auf dem Spielfeld von einem Spieler der unterlegenen Mannschaft beleidigt.

- Nur noch Meldung möglich
- Rote Karte, Meldung
- Der Schiedsrichter hat keine Möglichkeit mehr, etwas zu unternehmen

Frage 2: Ein Spieler hat bei einem Zweikampf einen Schuh verloren, kann den Ball aber noch einem Mitspieler zuspielen.

- Gelbe Karte, indirekter Freistoß
- Indirekter Freistoß
- weiterspielen

Frage 3: Wie ist zu entscheiden, wenn der Torwart und ein Feldspieler die Positionen einschließlich der Trikots getauscht haben, ohne den Schiedsrichter zu verständigen und der neue Torwart den Ball im Strafraum mit der Hand spielt?

- Weiterspielen
- Weiterspielen, beide Spieler in der nächsten Unterbrechung verwarnen
- Gelbe Karte gegen den Torhüter, Strafstoß

Frage 4: Ein Spieler hat mit Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen. Wenig später läuft er ohne Anmeldung wieder auf das Spielfeld und spielt den Ball.

- Gelbe Karte, indirekter Freistoß
- Meldung, indirekter Freistoß
- Gelb/Rot, indirekter Freistoß

Frage 5: Wie bei Frage 4, der ohne Anmeldung auf das Spielfeld laufende Spieler spielt jedoch den Ball unsportlich mit der Hand

- Gelbe Karte, direkter Freistoß
- Gelb, dann Gelb/Rot, direkter Freistoß
- Rote Karte, direkter Freistoß

Frage 6: Wie bei Frage 4, der ohne Anmeldung auf das Feld laufende Spieler bringt jedoch einen Angreifer zu Fall, der frei auf das gegnerische Tor zuläuft und eine gute Torchance hat.

- Gelbe Karte, direkter Freistoß
- Gelb, dann Gelb/Rot, direkter Freistoß
- Rote Karte, direkter Freistoß

Frage 7: Der Torwart kann den schwach geschossenen Strafstoß zur Ecke abwehren. Allerdings ist ein Mitspieler des Strafstoßschützen zu früh in den Strafraum gelaufen.

- Eckstoß
- Indirekter Freistoß, wo der Spieler den Strafraum betreten hat
- Gelbe Karte, Indirekter Freistoß, wo der Spieler den Strafraum betreten hat

Frage 8: Der Strafstoßschütze nimmt einen weiten Anlauf, stoppt aber vor der Ausführung ab und wartet auf die Reaktion des Torhüters. Als der sich in die linke Torecke wirft, schießt er den Ball in die rechte Ecke.

Entscheidung?

- Gelbe Karte, Wiederholung
- Wiederholung
- Tor, Anstoß

Frage 9: Bei der Strafstoßausführung läuft ein Mitspieler des Schützen in den Strafraum, bevor der Ball im Spiel ist. Er kann den vom Torwart abgewehrten Ball annehmen und ins Tor schießen.

- Tor, Anstoß
- Indirekter Freistoß
- Gelbe Karte, indirekter Freistoß

Frage 10: Unmittelbar vor der Halbzeitpause zeigt der Schiedsrichter-Assistent dem Schiedsrichter ein feldverweismüßiges Vergehen an. Der Schiedsrichter pfeift aber zur Halbzeit, ehe er das Fahnenzeichen sieht. Erst jetzt erfolgt die Meldung durch den Schiedsrichter-Assistenten. Wie verhält sich der Schiedsrichter?

- Der Schiedsrichter zeigt dem Spieler die Gelbe Karte
- Der Schiedsrichter zeigt dem Spieler die Rote Karte
- Eine Disziplinarstrafe ist nicht mehr möglich, nur noch eine Meldung







**Lösungsbogen zum Arbeitsblatt 3 (Seite 2) zum Thema  
»Persönliche Strafen und ihre Folgen«**

Frage 11: Unmittelbar vor dem Schlusspfiff zeigt der Schiedsrichter-Assistent dem Schiedsrichter an, dass ein Abwehrspieler im Strafraum einen Angreifer geschlagen hat. Der Schiedsrichter pfeift jedoch im Mittelfeld das Spiel ab und bemerkt erst jetzt das Fahnenzeichen.

- Rote Karte, Strafstoß, Meldung
- Eine Bestrafung ist nicht mehr möglich, nur noch eine Meldung
- Rote Karte, Meldung

Frage 12: Um den Ball nach Ausführung eines Eckstoßes zu erreichen, hält ein Angreifer einen Abwehrspieler unsportlich am Trikot fest, dieser kann zwar noch zum Ball springen, erreicht ihn aber nicht mehr.

- Verwarnung, direkter Freistoß
- Direkter Freistoß
- Feldverweis, direkter Freistoß

Frage 13: Nach einem Torerfolg läuft der Torschütze auf die Aschenbahn und zieht dabei sein Trikot aus. Er schwenkt es vor Begeisterung über seinem Kopf. Hat der Schiedsrichter einen Grund einzugreifen?

- Nein, er macht nur eine Meldung
- Ja, er verwarnt den Spieler
- Nein, er unternimmt nichts

Frage 14: Ein Angreifer, der den Ball im Mittelfeld an einen Abwehrspieler verloren hat, wirft im Liegen seinem Gegner eine Handvoll Matsch an den Körper. Der Schiedsrichter sieht diesen Vorgang. Wie entscheidet er?

- Feldverweis, direkter Freistoß
- Verwarnung, direkter Freistoß
- Feldverweis, indirekter Freistoß

Frage 15: Ein auf der Bank sitzender Auswechselspieler kritisiert mehrfach laut die Entscheidungen des Schiedsrichter. Wie soll sich der Schiedsrichter jetzt verhalten?

- Nur Meldung möglich, den Spielführer informieren
- Zeigen der Gelben Karte
- Der Schiedsrichter kann nichts unternehmen

Frage 16: Kann der Schiedsrichter gegen einen auf der Bank sitzenden Auswechselspieler, der nach einer Abseitsentscheidung laut den Schiedsrichter-Assistenten beleidigt, eine Disziplinarstrafe aussprechen?

- Nein, nur Meldung möglich
- Nein, der Spieler darf aber nicht mehr am Spiel teilnehmen, Meldung
- Ja, Rote Karte, der Spieler muss außerdem den Innenraum verlassen

Frage 17: Ein Abwehrspieler stützt sich, um einen hohen Flankenball zu erreichen, innerhalb des Strafraumes auf einen Gegenspieler auf, so dass dieser den Ball nicht erreichen kann.

- Gelbe Karte, Strafstoß
- Strafstoß
- Gelbe Karte, indirekter Freistoß

Frage 18: Nach einem unsportlichen Handspiel im Mittelfeld unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und will den schuldigen Spieler verwarnen. Bevor er die gelbe Karte ziehen kann, beleidigt ihn dieser Spieler.

- Gelb, dann Gelb/Rot, indirekter Freistoß
- Feldverweis, direkter Freistoß
- Gelb, dann Gelb/Rot, direkter Freistoß

Frage 19: Ein bereits verwarnter Abwehrspieler versucht auf der Torlinie, den Ball mit der Hand aufzuhalten. Dies gelingt ihm jedoch nicht. Er berührt den Ball noch, der aber ins Tor geht.

- Tor, Anstoß
- Rote Karte, Tor, Anstoß
- Gelb/Rot, Tor, Anstoß

Frage 20: Bei einem direkten Freistoß in Tornähe fordert der Schiedsrichter den Spieler auf, mit der Ausführung zu warten, bis er den Abstand der Mauer hergestellt hat. Als er dem Angreifer den Rücken zudreht, führt dieser den Freistoß trotzdem aus. Der Ball geht ins Tor.

- Gelbe Karte gegen den Angreifer, Wiederholung
- Wiederholung
- Tor, Anstoß



**Arbeitsblatt 4 (Seite 1) zum Thema  
»Persönliche Strafen und ihre Folgen«**



Frage 1: Auf dem Weg Richtung Mittelkreis zum Spielbeginn wird der Schiedsrichter von einem Spieler auf dem Spielfeld beleidigt. Der Schiedsrichter schließt diesen Spieler durch Zeigen der roten Karte vom Spiel aus. Durfte die Rote Karte gezeigt werden? Darf sich die Mannschaft vervollständigen?

Frage 2: Ein mit Gelb/Rot vom Spiel ausgeschlossener Spieler zieht sich einen Trainingsanzug über, setzt sich auf die Auswechselbank und zündet sich eine Zigarette an. Muss der Schiedsrichter, der ohne Assistenten tätig ist, eingreifen, und wer ist sein Ansprechpartner?

Frage 3: Nach einer Strafstoßentscheidung gegen den Platzverein in der 47. Min. wird der Schiedsrichter von der Trainerbank vom Trainer und von einem Auswechselspieler heftig und lautstark kritisiert. Der Trainer musste bereits in der 1. Halbzeit durch den Spielführer zur Ordnung gerufen werden, nachdem er mehrfach die Entscheidungen des Schiedsrichter kritisiert hatte. Was unternimmt der Schiedsrichter?

Frage 4: Nach einem unsportlichen Handspiel führt die benachteiligte Mannschaft den Freistoß schnell aus. Der Schiedsrichter aber will den fehlbaren Spieler verwarnen. Was hat er zu tun?

Frage 5: Nach dem Spiel wird der Schiedsrichter von der unterlegenen Mannschaft auf der Aschenbahn heftig beleidigt und gestoßen. Kann er jetzt noch eine Disziplinarstrafe aussprechen bzw. was hat er zu unternehmen?

Frage 6: Zwei Spieler derselben Mannschaft werden während des laufenden Spiels gegeneinander tätlich, nachdem einer der beiden frei vor dem Tor stehend keinen Treffer erzielen konnte.

Frage 7: Beim Freistoß wegen unsportlichen Verhaltens wird der Ball direkt auf das Tor geschossen. Ein Abwehrspieler auf der Torlinie versucht den Ball mit der Hand vor Überschreiten der Torlinie aufzuhalten, berührt ihn und kann ihn so noch neben das Tor ablenken.

Frage 8: Wenige Meter vor dem Strafraum gibt der Schiedsrichter einen direkten Freistoß. Trotz energischer Ansprache gehen drei Spieler in der „Mauer“ nicht auf die vorgeschriebene Distanz. Der Schiedsrichter...

Frage 9: Nach einem korrekten Zweikampf um den Ball fallen die beiden beteiligten Spieler im Strafraum hin. Wütend nimmt der Abwehrspieler nun eine Handvoll Erde und wirft damit nach dem Angreifer, der neben ihm zu Fall gekommen ist. Er trifft ihn jedoch nicht.

Frage 10: Vor einem direkten Freistoß in Strafraumnähe bittet der ausführende Spieler, den Abstand der Mauer zu korrigieren. Der Schiedsrichter kommt diesem Wunsch nach, fordert den Spieler aber auf, mit der Ausführung zu warten. Der Spieler hält sich nicht daran und schießt den Ball ins Tor.





## **Arbeitsblatt 4 (Seite 2) zum Thema »Persönliche Strafen und ihre Folgen«**

Frage 11: Ein Angreifer spielt einen indirekten Freistoß in Tornähe schnell seinem Mitspieler zu, der das Leder ins gegnerische Tor lenken kann. Der Torwart, der mit einer so schnellen Ausführung nicht gerechnet hatte, kritisiert daraufhin lautstark den Schiedsrichter.

Frage 12: Der Torwart ist mit einer Schiedsrichter-Entscheidung nicht einverstanden. Auf der Torlinie stehend kritisiert er den Unparteiischen laut und deutlich. Entscheidungen des Schiedsrichter und Ort der Spielfortsetzung.

Frage 13: Nach einem Eckstoß zerrt ein Abwehrspieler im Strafraum einen Angreifer am Trikot zur Seite, als der Ball vor das Tor kommt, obwohl er keine Chance hat, den Ball zu erreichen.

Frage 14: Ein Angreifer hat einen Abwehrspieler ausgespielt und dringt mit dem Ball in den gegnerischen Strafraum ein. Als er merkt, dass der Abwehrspieler ihm nachsetzt, lässt er sich in dem Moment mit einem lauten Schrei fallen, als er diesen Spieler neben sich sieht.

Frage 15: Mit einem Fallrückzieher versucht ein Angreifer wenige Meter vor der Torlinie den Ball ins Tor zu spielen. Er trifft jedoch unglücklich einen Abwehrspieler, den er nicht bemerkt hatte.

Frage 16: Ein Angreifer läuft allein auf das gegnerische Tor zu. Wenige Meter vor dem Tor springt ihm der Torwart entgegen und versucht, den Ball mit den Händen abzuwehren. Dies gelingt ihm jedoch nicht, so dass er dabei den Angreifer zu Fall bringt.

Frage 17: Ein bereits verwarnter Abwehrspieler wird von einem Angreifer überspielt. Da dieser nun frei auf das Tor zulaufen kann und nur noch den Torwart vor sich hat, dreht der Abwehrspieler sich um und hält den Gegner am Trikot fest. Dieser kann sich aber losreißen und anschließend ein Tor erzielen.

Frage 18: Ein Spieler will einen Einwurf ausführen. Weil sich ein Gegner unmittelbar vor ihm aufstellt, wirft der einwerfende Spieler diesem Gegner den Ball heftig ins Gesicht.

Frage 19: Bei Ausführung eines Strafstoßes täuscht der ausführende Spieler den Torwart unerlaubt, so dass der sich zu einer Seite des Tores bewegt. Trotzdem kann der Torwart den folgenden Schuss gerade noch zur Ecke abwehren.

Frage 20: Beim Elfmeterschießen zur Spielentscheidung ordnet der Schiedsrichter eine Wiederholung an, weil der Schütze den Torwart getäuscht hat und der Ball ins Tor gegangen ist. Daraufhin beleidigt der Schütze den Schiedsrichter.



**Lösungsbogen zum Arbeitsblatt 4 (Seite 1) zum Thema  
»Persönliche Strafen und ihre Folgen«**



Frage 1: Auf dem Weg Richtung Mittelkreis zum Spielbeginn wird der Schiedsrichter von einem Spieler auf dem Spielfeld beleidigt. Der Schiedsrichter schließt diesen Spieler durch Zeigen der roten Karte vom Spiel aus. Durfte die Rote Karte gezeigt werden? Darf sich die Mannschaft vervollständigen?

Ja, die Mannschaft darf sich vervollständigen

Frage 2: Ein mit Gelb/Rot vom Spiel ausgeschlossener Spieler zieht sich einen Trainingsanzug über, setzt sich auf die Auswechselbank und zündet sich eine Zigarette an. Muss der Schiedsrichter, der ohne Assistenten tätig ist, eingreifen, und wer ist sein Ansprechpartner?

Ja, der Spieler muss den Innenraum verlassen, Ansprechpartner ist der Spielführer

Frage 3: Nach einer Strafstoßentscheidung gegen den Platzverein in der 47. Min. wird der Schiedsrichter von der Trainerbank vom Trainer und von einem Auswechselspieler heftig und lautstark kritisiert. Der Trainer musste bereits in der 1. Halbzeit durch den Spielführer zur Ordnung gerufen werden, nachdem er mehrfach die Entscheidungen des Schiedsrichter kritisiert hatte. Was unternimmt der Schiedsrichter?

Gelb gegen den Auswechselspieler, der Trainer wird über den Spielführer aufgefordert, den Innenraum zu verlassen

Frage 4: Nach einem unsportlichen Handspiel führt die benachteiligte Mannschaft den Freistoß schnell aus. Der Schiedsrichter aber will den fehlbaren Spieler verwarnen. Was hat er zu tun?

Freistoß zurückpfeifen, den Spieler verwarnen

Frage 5: Nach dem Spiel wird der Schiedsrichter von der unterlegenen Mannschaft auf der Aschenbahn heftig beleidigt und gestoßen. Kann er jetzt noch eine Disziplinarstrafe aussprechen bzw. was hat er zu unternehmen?

Nein, keine Disziplinarstrafe möglich, nur eine Meldung

Frage 6: Zwei Spieler derselben Mannschaft werden während des laufenden Spiels gegeneinander tätlich, nachdem einer der beiden frei vor dem Tor stehend keinen Treffer erzielen konnte.

Rote Karte gegen beide Spieler, indirekter Freistoß

Frage 7: Beim Freistoß wegen unsportlichen Verhaltens wird der Ball direkt auf das Tor geschossen. Ein Abwehrspieler auf der Torlinie versucht den Ball mit der Hand vor Überschreiten der Torlinie aufzuhalten, berührt ihn und kann ihn so noch neben das Tor ablenken.

Gelbe Karte, Strafstoß

Frage 8: Wenige Meter vor dem Strafraum gibt der Schiedsrichter einen direkten Freistoß. Trotz energischer Ansprache gehen drei Spieler in der „Mauer“ nicht auf die vorgeschriebene Distanz. Der Schiedsrichter...

...verwarnt einen der Spieler

Frage 9: Nach einem korrekten Zweikampf um den Ball fallen die beiden beteiligten Spieler im Strafraum hin. Wütend nimmt der Abwehrspieler nun eine Handvoll Erde und wirft damit nach dem Angreifer, der neben ihm zu Fall gekommen ist. Er trifft ihn jedoch nicht.

Rote Karte, Strafstoß

Frage 10: Vor einem direkten Freistoß in Strafraumnähe bittet der ausführende Spieler, den Abstand der Mauer zu korrigieren. Der Schiedsrichter kommt diesem Wunsch nach, fordert den Spieler aber auf, mit der Ausführung zu warten. Der Spieler hält sich nicht daran und schießt den Ball ins Tor.

Gelbe Karte, Wiederholung





## Lösungsbogen zum Arbeitsblatt 4 (Seite 2) zum Thema »Persönliche Strafen und ihre Folgen«

Frage 11: Ein Angreifer spielt einen indirekten Freistoß in Tornähe schnell seinem Mitspieler zu, der das Leder ins gegnerische Tor lenken kann. Der Torwart, der mit einer so schnellen Ausführung nicht gerechnet hatte, kritisiert daraufhin lautstark den Schiedsrichter.

Gelbe Karte gegen den Torwart, Tor, Anstoß

Frage 12: Der Torwart ist mit einer Schiedsrichter-Entscheidung nicht einverstanden. Auf der Torlinie stehend kritisiert er den Unparteiischen laut und deutlich. Entscheidungen des Schiedsrichter und Ort der Spielfortsetzung.

Gelbe Karte, indirekter Freistoß auf der parallel zum Tor laufenden Torraumlinie

Frage 13: Nach einem Eckstoß zerrt ein Abwehrspieler im Strafraum einen Angreifer am Trikot zur Seite, als der Ball vor das Tor kommt, obwohl er keine Chance hat, den Ball zu erreichen.

Gelbe Karte, Strafstoß

Frage 14: Ein Angreifer hat einen Abwehrspieler ausgespielt und dringt mit dem Ball in den gegnerischen Strafraum ein. Als er merkt, dass der Abwehrspieler ihm nachsetzt, lässt er sich in dem Moment mit einem lauten Schrei fallen, als er diesen Spieler neben sich sieht.

Gelbe Karte gegen den Angreifer, indirekter Freistoß

Frage 15: Mit einem Fallrückzieher versucht ein Angreifer wenige Meter vor der Torlinie den Ball ins Tor zu spielen. Er trifft jedoch unglücklich einen Abwehrspieler, den er nicht bemerkt hatte.

Direkter Freistoß für den Abwehrspieler

Frage 16: Ein Angreifer läuft allein auf das gegnerische Tor zu. Wenige Meter vor dem Tor springt ihm der Torwart entgegen und versucht, den Ball mit den Händen abzuwehren. Dies gelingt ihm jedoch nicht, so dass er dabei den Angreifer zu Fall bringt.

Gelbe Karte gegen den Torwart, Strafstoß

Frage 17: Ein bereits verwarnter Abwehrspieler wird von einem Angreifer überspielt. Da dieser nun frei auf das Tor zulaufen kann und nur noch den Torwart vor sich hat, dreht der Abwehrspieler sich um und hält den Gegner am Trikot fest. Dieser kann sich aber losreißen und anschließend ein Tor erzielen.

Vorteil, gelbe Karte gegen den Abwehrspieler, Tor, Anstoß

Frage 18: Ein Spieler will einen Einwurf ausführen. Weil sich ein Gegner unmittelbar vor ihm aufstellt, wirft der einwerfende Spieler diesem Gegner den Ball heftig ins Gesicht.

Rote Karte gegen den einwerfenden Spieler, direkter Freistoß

Frage 19: Bei Ausführung eines Strafstoßes täuscht der ausführende Spieler den Torwart unerlaubt, so dass der sich zu einer Seite des Tores bewegt. Trotzdem kann der Torwart den folgenden Schuss gerade noch zur Ecke abwehren.

Indirekter Freistoß

Frage 20: Beim Elfmeterschießen zur Spielentscheidung ordnet der Schiedsrichter eine Wiederholung an, weil der Schütze den Torwart getäuscht hat und der Ball ins Tor gegangen ist. Daraufhin beleidigt der Schütze den Schiedsrichter.

Rote Karte, der Schuss muss durch einen anderen Spieler ausgeführt werden



Offizieller Partner  
DFB-Schiedsrichter

Lehrbrief für Schiedsrichter • Ausgabe 7

© DEUTSCHER FUSSBALL-BUND 2006 • SCHIEDSRICHTER-LEHRSTAB





Fotos und Texte sind manipulierbar. Fünf Regelfragen zu diesem Foto mögen dies beweisen.

Frage 1: Ein Angreifer ist in den Strafraum eingedrungen. Als er bemerkt, dass er sich den Ball zu weit vorgelegt hat und gleichzeitig ein Abwehrspieler neben ihm auftaucht, lässt er sich mit einem lauten Schrei gekonnt fallen, um einen Strafstoß herauszuholen. Entscheidung?

Frage 2: Ein Angreifer ist in den Strafraum eingedrungen und legt sich den Ball zu weit vor. Einem Abwehrspieler neben ihm gelingt es gerade noch, den Ball zur Seite wegzuspielen. Der Angreifer kommt dabei zu Fall. Entscheidung?

Frage 3: Ein Angreifer ist in den Strafraum eingedrungen. Als er seinen gegnerischen Abwehrspieler ausgespielt hat, bringt der ihn durch Beinstellen zu Fall. Entscheidung?

Frage 4: Ein Angreifer ist in den Strafraum eingedrungen. Als er einen gegnerischen Abwehrspieler ausgespielt hat, hat er nur noch den Torwart vor sich und eine gute Torchance. Da bringt ihn der Abwehrspieler durch Beinstellen zu Fall, obwohl der keine Chance hat, den Ball zu spielen. Entscheidung?

Frage 5: Ein Angreifer ist in den Strafraum eingedrungen und hat den Torwart ausgespielt. Er hat wenige Meter vor dem leeren Tor nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler vor sich. Als er diesen ausspielen will und den Ball weit in Richtung Tor vorlegt, bringt der Abwehrspieler ihn unsportlich zu Fall. Der Ball jedoch rollt ins leere Tor. Entscheidung?



## Arbeitsblatt 5 zum Thema »Persönliche Strafen und ihre Folgen«



Fotos und Texte sind manipulierbar. Fünf Regelfragen zu diesem Foto mögen dies beweisen.

Frage 1: Ein Angreifer ist in den Strafraum eingedrungen. Als er bemerkt, dass er sich den Ball zu weit vorgelegt hat und gleichzeitig ein Abwehrspieler neben ihm auftaucht, lässt er sich mit einem lauten Schrei gekonnt fallen, um einen Strafstoß herauszuholen. Entscheidung?

Gelbe Karte und indirekter Freistoß gegen den Angreifer

Frage 2: Ein Angreifer ist in den Strafraum eingedrungen und legt sich den Ball zu weit vor. Einem Abwehrspieler neben ihm gelingt es gerade noch, den Ball zur Seite wegzuspielen. Der Angreifer kommt dabei zu Fall. Entscheidung?

Weiterspielen

Frage 3: Ein Angreifer ist in den Strafraum eingedrungen. Als er seinen gegnerischen Abwehrspieler ausgespielt hat, bringt der ihn durch Beinstellen zu Fall. Entscheidung?

Strafstoß

Frage 4: Ein Angreifer ist in den Strafraum eingedrungen. Als er einen gegnerischen Abwehrspieler ausgespielt hat, hat er nur noch den Torwart vor sich und eine gute Torchance. Da bringt ihn der Abwehrspieler durch Beinstellen zu Fall, obwohl der keine Chance hat, den Ball zu spielen. Entscheidung?

Rote Karte gegen den Abwehrspieler, Strafstoß

Frage 5: Ein Angreifer ist in den Strafraum eingedrungen und hat den Torwart ausgespielt. Er hat wenige Meter vor dem leeren Tor nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler vor sich. Als er diesen ausspielen will und den Ball weit in Richtung Tor vorlegt, bringt der Abwehrspieler ihn unsportlich zu Fall. Der Ball jedoch rollt ins leere Tor. Entscheidung?

Gelbe Karte gegen den Abwehrspieler, Tor, Anstoß



Lehrbrief für Schiedsrichter • Ausgabe 7

© DEUTSCHER FUSSBALL-BUND 2006 • SCHIEDSRICHTER-LEHRSTAB



**Frage 3:**

**Der Torwart hat den Ball gefangen und will ihn ins Mittelfeld spielen. Dabei wird er von einem gegnerischen Spieler gestört, der sich unmittelbar vor ihm aufstellt.**

**Unsportlich gestikulierend versucht der Angreifer, das Abspiel zu behindern. Jetzt stößt der Torwart dem Angreifer den Ball heftig ins Gesicht.**

**Entscheidung des Schiedsrichters?**

**Frage 1:**

**Ein Spieler fällt nach einem Zweikampf zu Boden und verliert dabei eine Schuh. Im Liegen gelingt es ihm noch, mit dem anderen Fuß den Ball zu einem Mitspieler zu spielen.**

**Entscheidung des Schiedsrichters?**

**Frage 4:**

**In einem Spiel der B-Jugend läuft ein Austauschspieler unbemerkt von seinem Trainer auf das Spielfeld und stößt einen gegnerischen Angreifer heftig zu Boden, der gerade mit dem Ball an der Seitenlinie an der Trainer vorbeiläuft. Dieser Angreifer hatte den Auswechselspieler vor dem Spiel beleidigt.**

**Entscheidung des Schiedsrichters?**

**Frage 2:**

**Ein Angreifer simuliert beim Lauf zum Ball ein Foul eines Abwehrspielers, der im Strafraum unmittelbar neben ihm läuft. Dieser hat ihn überhaupt nicht berührt. Theatralisch reißt der Angreifer die Arme in die Luft, schreit und fordert einen Strafstoß, sowie eine Gelbe Karte für den Abwehrspieler.**

**Entscheidung des Schiedsrichters?**



**Frage 1:**

**Für das Spielen ohne Schuh gibt es kein Disziplinarstrafe.  
Das Spiel wird mit indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft fortgesetzt.**

**Frage 3:**

**Der Angreifer verhält sich unsportlich und bekommt dafür die Gelbe Karte. Der Torwart wird für sein „Stoßen mit dem Ball“ des Feldes verwiesen.  
Das Spiel wird mit indirektem Freistoß für die Mannschaft des Torwarts fortgesetzt.**

**Frage 4:**

**Die Beleidigung vor dem Spiel kann vom Schiedsrichter nicht geahndet werden. Der Auswechselspieler bekommt die Gelbe Karte, weil er ohne Anmeldung auf das Spielfeld gekommen ist. Für das Stoßen bekommt er je nach Schwere des Vergehens die Gelb/Rote Karte bzw. die Rote Karte. Seine Mannschaft darf mit elf Spielern weiterspielen.  
Das Spiel wird mit indirektem Freistoß dort fortgesetzt, wo sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand.**

**Frage 2:**  
**Der Angreifer bekommt die Gelbe Karte, denn ein solches Verhalten wird als Unsportlichkeit gewertet.  
Es gibt einen indirekten Freistoß für die verteidigende Mannschaft.**